



DIE KITA AM DURLACHER TOR „Kinder Universum“ war eine der Stationen beim „Tag der Architektur“, zu dem 120 Interessierte eine Bustour unternahmen.

Foto: jodo

Viel Bewegung nicht nur im Gründerzentrum

Vierstündige Rundfahrt zum „Tag der Architektur“

la. Als Fest der Baukultur war das vergangene Wochenende konzipiert: Unter dem Motto „Architektur bewegt“ setzte das Interesse an innovativen Projekten landesweit unzählige Menschen in Bewegung. In Karlsruhe lud die Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammergruppe Karlsruhe-Stadt, zu einer knapp vierstündigen, kostenlosen Rundfahrt der besonderen Art: Vier Objekte wurden mit dem Bus angefahren und vorgestellt. 120 Anmeldungen von Fachleuten, Studenten oder interessierten Bürgern bewiesen, wie beliebt der Aktionstag ist, der zum 19. Mal in Baden-Württemberg stattfand. „Bei der Auswahl der Gebäude legten wir Wert auf einen Mix aus öffentlich und privat“, so Andreas Gruber, Vorsitzender der Kammergruppe Karlsruhe-Stadt.

So führte der Weg zunächst zu einem Doppelhaus in Neureut, hinter dem das lokale Architekturbüro baurmann.dürr steht. Im Anschluss ging es zum Neubau der Evangelische Grundschule an der Sengestraße des Stuttgarter Architekturbüros Wulf. Die nach dem Prinzip der dort praktizierten Montessori-Pädagogik entwickelte Lernstätte samt Sporthalle wurde im Frühjahr 2012 fertiggestellt. Die Gebäude sind als klare, rechtwinklige Kubaturen geformt, ringsum laufende Balkone stärken die Verbindung nach draußen, erfuhren die Teilnehmer der Rundfahrt.

Großes Interesse an den innovativen Projekten

Die Einbeziehung der Natur spielte auch bei der dritten Station eine Rolle: Die Kita Kinder Universum am Durlacher Tor besitzt zwar massive Sichtbeton-Außenwände, zeigt sich aber durch Loggien, Außen- und Innenfenster sowie Terrassen hell und luftig. Fünfzig Architekturbüros hatten sich für das Projekt beworben, den Zuschlag erhielten schließlich Bruno Fioretti Marquez aus Berlin. Ziel war es, ein Gebäude zu schaffen, das sowohl einen wirksamen Schallschutz zur Straße bietet als auch

sich zur Sonne und zum Garten öffnet. Wo das Ergebnis von außen so manchen erschlägt, überzeugt es von innen durch seine Gestaltungsmöglichkeiten. „Ich finde es gut, wenn Kinder eine neutrale Umgebung bekommen, die ihnen allen Freiraum gibt, kreativ zu sein“, sagte Heinz Schilling vom Bauherrn Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Karlsruhe.

Größer konnte der Kontrast zum letzten Programmpunkt kaum sein: In der alten Schweinehalle auf dem Schlachthof, nun Gründerzentrum Perfekt Futur, stapeln sich ehemalige Frachtcontainer, die von Existenzgründern und Kreativschaffenden bis zu fünf Jahre lang angemietet werden können. „Man kann die Halle aus sämtlichen Höhen wahrnehmen“, so Diana Dragan von der Fächer GmbH. „Zudem herrscht hier viel Flexibilität und Bewegung.“